

Omophilus subcostatus (♀) n. sp.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Obwohl ich von dieser Art nur ein ♀ besitze, so glaube ich dennoch ihr einen Namen geben zu dürfen, weil sie sich so auffällig von allen anderen durch die Rippen der Flügeldecken unterscheidet und wohl dadurch auch das zugehörige ♂ erkennbar sein wird.

Schwarz, Flügeldecken bräunlichrot, glänzend, Halsschild und Flügeldecken kahl. Halsschild stark quer viereckig, vorne sehr schwach ausgerandet, ziemlich dicht und fein, etwas ungleich punktiert, Seitenrand schmal abgesetzt, Scheibe vor der Basis mit kurzem Quereindruck, hinten jederseits mit schräger, kurzer, tiefer Furche. Schildchen schwarz. Flügeldecken mit flachen Längsfurchen auf dicht punktuertem Grunde, die Zwischenräume rippenförmig erhaben, die Furchen und Rippen nach außen und hinten verschwindend, nur an der Schulter befindet sich eine kurze kielförmige Rippe, ebenso sind die zwei innersten neben der Naht fast bis zur Spitze verlängert. Die Rippen sind zumeist nach innen gebogen und nicht gleichartig ausgebildet, die Rippe des zweiten, dritten, fünften und siebenten Zwischenraumes ist an der Basis hoch wulstartig erhaben und glänzend glatt, der Skutellarstreif ist ausgebildet; die Epipleuren sind breit und reichen bis zu den Hinterhüften. Das Analsternit hat eine sehr flache, breite Längsfurche. Long. 10.5 mm. — Tokat.

Berichtigung über Solariella.

Von **K. Flach** in Aschaffenburg.

Durch einen eigentümlichen Zufall ist der Name *Solariella* in der Zoologie bereits vergeben (*Solariella* Wood 1843) und zwar bei den Conchylien. Er hat hier als Deminutivum von *Solarium* Lam. (Perspectivschnecke) einen völlig verschiedenen Sinn. Ich nenne die *Troglohyuchus*-Gruppe „*Solariola*“.

Coleopterologische Anfrage.

Von Prof. **Dr. L. von Heyden** in Bockenheim.

Wem habe ich meine *Deracanthus costatus* Heyd., *Komarowi* Faust, *spinifer* F. und *Pallasi* Faust (Curcul.) geliehen? Im Dresdener Museum (Coll. Faust), wie ich vermutete, sind sie nicht.
